

Aus der Stadt Halle

Die gefällste Widmung.

Wieder einmal wurde das Überfallomando gerufen, in einer Wirtschait einen Anknuel kämpfender Männer zu entwirren. Der Anknuel vom Kampf war nicht alltäglic.

Ein Jüngling liebte eine Maid. Aber trotzdem er ein gar frastlicher und fluger Geselle war, wollte sie nichts von ihm wissen. Um lo heller loberte die Flamme seiner Liebe empor. Mit Blumen und mit zarten Briefen plauderte er es doch noch schaffen zu können. Amfort. Nur den Spott seiner Freunde zog er sich zu.

Aber eines Tages erfahen er in Kreise seiner Genossen und renommierte: „Hier, die Sache ist anders geworden. Schaut!“ Und dabei zeigte er eine Photographie seiner Angebeteten vor, auf der in hierlicher Schrift zu lesen stand: Ihrem lieben Emil mit tausend Küßlein Frida.

Man gratulierte herzlich. Doch der richtige Schatz der Frida erfuhr davon. Und als Emil eines Abends wieder in Kreise seiner Freunde saß und mit dem Bilde spielte, trat er auf ihn zu mit dem Drohn: „Das Bild der über —“ Die erprobte Faust besagte das andere.

Der Mann war im Recht. Emil hatte zufällig bei einem Photographen das Bild seiner Herzensdame gesehen und sich auf irgendeine Weise einen Abzug verschafft. Eine durchaus ungehörige Handlung. Trotzdem gar es das Bild nicht heraus, und nun entpinn sich eine Schlägerer, an der sich auch die Zafelrunde beteiligte. Erst das Überfallomando besichtigte das Unrecht; der wirkliche Schlägerer konnte mit dem Bild von dannen ziehen.

Emil aber freit, man habe ihm Gewalt angetan, das Bild habe er rechtmäßig erworben. Erst das Gericht, das er anerkennen hat, wird ihm über „das Recht am Bild“ beschreiben und ihm nebenbei klar machen, daß auch die gefällste Widmung ein grober Anknuel war.

Erleichterung öffentlicher Notstandsarbeiten.

Der Reichsarbeitsminister hat sich im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Finanzen damit einverstanden erklärt, daß die Rechnungen für die Förderung von Notstandsarbeiten bis auf weiteres in folgenden Punkten erleichtert werden:

1. Bei der Errechnung der Zinsfülle und Darlehen werden die neuen Stödihtige zugrunde gelegt. Die Buchhaltung des Reichsarbeitsministers vom 9. November 1926 in der unterliegenden Erwerblosenfürsorge einseitig worden sind. Als Durchschnittssatz ist der Unterhaltungslohn für nicht arbeitende Personen über 21 Jahre der ersten acht Wochen der Unterhaltungszeit mit Zuschlägen für zwei Kinder anzunehmen. Die Durchschnittssätze dagegen somit im Wirtschaftsgebiet I in der Dristafel A 218, in der Dristafel B 204, in der Dristafel C 190 und in der Dristafel D 176. Die Rechnungen im Wirtschaftsgebiet II in der Dristafel A 226, in der Dristafel B 241, in der Dristafel C 228, in der Dristafel D 211 Reichspennia, im Wirtschaftsgebiet III in der Dristafel A 275, in der Dristafel B 259, in der Dristafel C 243 und in der Dristafel D 227 Reichspennia.

2. An begründeten Ausnahmefällen kann bei Förderungsarbeiten die untere Grenze des Zinsfußes bis auf 3 Prozent herabgelegt werden.

Als begründete Ausnahmefälle sind anzusehen:

a) Volkswirtschaftlich besonders wertvolle Arbeiten, bei denen eine Rentabilität entweder nicht vorliegt oder sich nur in sehr niedrigen, eine höhere Verzinsung nicht getauenden Grenzen hält;

b) Notstandsarbeiten von Gemeinden, die durch eine starke und lange anhaltende Erwerblosigkeit auch in finanzieller Hinsicht besonders betroffen sind.

3. Die Unterscheidung von Notstandsbezirken und anderen Bezirken wird aufgegeben. In Zukunft sind daher auf alle Notstandsarbeiten im Freizuch auch diejenigen Bestimmungen anzuwenden, die bisher nur für Arbeiten in Notstandsbezirken und außerdem für solche Arbeiten gelten, bei denen überlegend Erwerblos sind auf diesen Bezirken beschäftigt werden.

4. Zu der in Vorstich begründeten Verlagerung der Tilgungsfrist für künftige Darlehen über einen Zeitraum von 15 Jahren hinaus sieht sich der Reichsarbeitsminister nicht in der Lage.

5. Die Bewilligung von vorstehenden Erleichterungen ist bei den Gemeinden, in denen Krisenunterstützte vorhanden sind, davon abhängig zu machen, daß zunächst die in der Krisenförderungsarbeiten Erwerblosen bei den betreffenden Notstandsarbeiten vermehrt werden, damit auf die Weise mit der Durchführung der Notstandsarbeiten gleichzeitige eine Prüfung aller Krisenunterstützten auf Arbeitsfähigkeit und Arbeitswillen erfolgt.

6. Es sind Zweifel entstanden, ob nach dem Inkrafttreten der Erwerblosenförderung die bereits begonnenen Notstandsarbeiten in der alten Weise weiter gefördert werden dürfen. Wie der Reichsarbeitsminister mittelst, ist beabsichtigt durch Überlegungsbestimmungen sicherzustellen, daß die Notstandsarbeiten, die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes in Angriff genommen sind, bis zum Ende der laufenden Förderungsfrist zu dem nother bewilligten Bedingungen gefördert werden können.

Im Lebermu.

Der Unbekannte, der in der Nacht zum Montag in Einbof mit schmerren Berrennungen aufgelaufen wurde und am Montag nachmittags 1/3 Uhr im Barbatantenhause farb, ist ein Mann, dessen Name in der Nacht abgelesen wurde. Er wurde am 29. Februar 1908 in Moch geboren, in Schlieta wohnhaft.

Kempa hatte im Lebermu einen Fall der Leberlandenterte erleidet und sich hierbei die schmerren Berrennungen zugezogen.

Schabernack.

Als eine Frau, die gestern früh auf einige Minuten ihre Wohnung verlassen hatte, wieder zurückkehrte, bemerkte sie, daß sich ein Dieb eingeschlichen hatte. Als Sie heute batte er das Gesicht der Frau mitgenommen. Man nimmt an, daß es sich um einen Schabernack handelt.

Baumstuch in der Provinz.

Der Provinzialausfuch beschäftigt sich in seiner letzten Sitzung mit der Erledigung von Anträgen auf Stuch von Baumbehalten und Freigabe von Herwegen. Um bei in Großstädten und Suburbierten vorhandenen Baumbehalten zu erfahren und die Zugangsstellen zu den Wasserleitungen der Seen, Flüsse, Kanäle und Flüße zu erleichtern, ist 1922 von der preußischen Regierung ein Gesetz erlassen, wonach der Provinzialausfuch zur Erhaltung der Volkswirtschaft gewisse Gebiete und Ströken unter Stuch stellen kann. Der Provinzialausfuch hat die Stuch- und Landtreise der Provinz aufgeführt, entsprechende Anträge zu stellen. Eine große Reihe von Anträgen ist eingegangen. Wie die Unterfuchstellung auszufehen wird, gibt der Provinzialausfuch den betroffenen Eigentümern Kenntnis von der geplanten Maßnahme und fordert sie auf, eventuell Einpruch zu erheben; ferner werden gutachtliche Meinungen einer Reihe von Behörden und den amtlichen Beratern von Landwirtschait, Handel und Industrie eingeholt. Eine umständliche Berichterstattung hat naturgemäß die Erledigung der Anträge sehr hinausgezögert.

Der Provinzialausfuch hat in der letzten Sitzung folgende Anträge als I. a) in Stadt und Ort und den Landtreisen Meifeburg, Querfurt und Saalfeld erledigt. Es schweben noch eine Reihe von Berichten, doch hofft man, in diesem Jahre mit allen Anträgen zum Stuch zu kommen.

2 1/2 Jahr Gefängnis für eine Taschendiebin.

Frau Maria Richter, erst 27 Jahre alt, ist der Polizei seit Jahren bekannt als eine unverbesserliche Taschendiebin. Gestern kam wieder eine Reihe solcher Diebstähle, die in der Zeit vom Mai vorigen Jahres bis zu diesem Februar verübt sind, zur Verhandlung.

In einem Warenhaus hatte die Diebin schon die Hand in der Handtasche einer Käuferin, als die Frau den Stand verließ. Dadurch blieb es beim Diebstahlsochsch. Einer Frau nachhatte nach 20 März aus der Handtasche. Das wurde bemerkt, che sie die Tür ihres Zimmers aufschloß konnte. Aber Frau Richter und ihr Geselle drohten der Geschädigten, sie würden sie loszulegen, wenn sie Anzeige erstatte. In der Allgemeinen Ortskrankenkasse konnte man sie als eine gefährende Spießbübin. Wenn sie kam, wurde ihnen in der Kartei auf sie aufmerksam gemacht. Demnach gelang ihr Fingerfertigkeit ein Diebstahl. Die Beweisen waren 5 März, die sie einer Frau aus der Handtasche zog. Auf dem Hallmarkt erwiderte sie einer Frau 20 März aus der Kosttümele. Bei einem Fleischermeister arbeitete sie in gleicher Weise. Einer fleißigen Gerstin nahm sie auf dem Markt an einem fleißigen Handel das Fortemonnaie mit den letzten 50 Pfennigen. Bei dieser Spießbüberei wurde sie aber beobachtet und festgenommen. Kurz vorher hatte sie in einem Auktionslokal einer Frau die Börse mit 33 März gestohlen.

Die Angeklagte gab einen Teil der Diebstähle zu, einen Teil leugnete sie. „Ich muß immer wieder stehen“, erklärte sie, „denn meine drei Kinder brauchen Brot. Mein Mann läßt sich von mir ernähren, lebt hat er sich sogar dazu gemacht und lebt in Hannover.“

Das Gericht billigte ihr noch einmal mildere Umstände zu und nahm zu ihren Gunsten eine fortgesetzte Handlung an. Inzwischen lautete das Urteil auf 2 1/2 Jahre Gefängnis. Die Taschendiebin wurde in Haft gehalten.

Zur Francke-Bedächtisfeier in der Universit.

Zu unserem Bericht in der geitigen Nummer tragen wir noch nach, daß die Feier durch eine Begrüßungsanrede leiner Magnifizienz des Rektors Professor Dr. H. Paeder eingeleitet wurde, vor auf die Beziehungen zwischen Francke und Universit hinwies. Es erhielten den theologischen Ehren doktor

1. Geh. Rath Kai Dr. Johannes Biereke in Erfurt, Direktor i. R. mit der Begründung, daß er als Präsident der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften und als vorbildlicher Lehrer mit hohem Ernste und bleibender Wirkung der Jugend dem Zugang zu den ewigen Gütern eröffnet hat, und durch seine Forschungen Leben und Wert größter Führer dem Verständnis näher gebracht hat.

2. Geh. Rath Kai August Rebe, Direktor der Franckeschen Stiftungen, und Vorkämpfer des wissenschaftlichen Prüfungsamtes, mit der Begründung, daß unter seiner Leitung das Werk Franckes durch schwere Zeiten hindurchgeführt werden konnte, ferner daß er es sich hat angelegen sein lassen, die Jugend im christlichen Geit zu erziehen, sowie daß er die Erziehung des Lebens und Wirkens W. F. Franckes durch literarische Arbeiten wertvoll gefördert hat.

3. Superintendent Johannes Meinshof mit der Begründung, eine pietätvoll wissenschaftliche Verwertung der Bible dem Reien vermittelt zu haben und unter Anerkennung seiner langjährigen Wirksamkeit in der Provinz und in der Ausrentungseinnahme, sowie als Stadtsuperintendent.

4. Superintendent Johannes Hellmig mit der Begründung, daß er seit drei Jahrzehnten der evangelischen Kirche ausgesprochen dienste geleistet und als langjähriges Mitglied der theologischen Prüfungskommission sich treulich bewährt hat.

Die medizinischen Fakultäten der Universitäten Halle und Leipzig in Lauchstädt.

In Rahmen der Jubiläumsaufführungen zur Erinnerung an die vor 125 Jahren von Goethe's Leitung erfolgte Einweihung des Lauchstädt Goethe-Theaters waren die medizinischen Fakultäten der Universitäten Halle-Wittenberg und Leipzig eine Einladung zum Montag, den 13. Juni, nach Lauchstädt gefolgt. Die halben Mediziner kamen mit Entzügen, während die Gäste aus Leipzig durch Autos befördert wurden.

Am 15. Juni fand die Festauführung im Goethe-Theater statt. Mit erhabenen Empfindungen betrat die Gäste den gestrichelten Raum. Der Duft seiner Eichenrinne schlug ihnen entgegen. Nach allem akademischen Braude wurden zunächst die beiden ersten Werke des „Waldemars“ gefungen; so kam dem Goethe'schen „Wald“ vor bringen. Das Stück verließ einen ungemainen Lebensdien, was gar getroit lagen jugendfrischen Eindruck aus. Alles stelte sich so klar und natürlich für die Sinne, daß das Symbolisch-Alligatorische nur wie ein feiner durchsichtiger Schleier über dem Ganzen ruht. Wie trefflicher Feinschnitt der Dichters in der niederen Bauernblude die alte Komdianteubude überverstein, in der aber dennoch die Würde einklopfen. Wie wunderbar ist der Einfluß, die Scene durch den Zauber der halben Mediziner festerhalten vorzubehalten zu lassen, die als Abbild der neuen Kunststille vor Auge und Geel stehet! Natur und Kunst, die sich zu fliehen scheinen, schließen das Bündnis und die Vertreter aller dramatischen Kunstgattungen spenden Proben ihrer Fertigkeiten. Die Darstellung, geführt vom Generalintendanten Dr. Franz Ulrich, Weimar, als Spielleiter, war von unmittelbarer Kraft.

Großes Verdienst erwand sich der musikalische Leiter, Universitätsmusikdirektor Professor Dr. Rahmlins, Halle a. S., durch die filigrant abgeklärte Ausgestaltung von Mozarts „Titus“. Satten in dem Goetheschen Vorbild viele gefüllste Worte, die heute gang und gäbe sind, das Ohr altertümlich verführt, so war es hier in der Oper der arische Schmung Mozarscher Musik, der Ohr und Herz gezauberte.

Die Elite des Schauspiels und der Oper aus Weimar bot ihr höchstes Können auf! Innenlich bewegt durch das erlebte Schöne, verließen die dankbaren Zuschauer das Haus, das ihnen unaussprechliches Erinnerungsgeit mitgegeben hat.

Nach der Festvorstellung fand ein gemeinsames Abendessen beider Fakultäten im althistorischen Kurfaal statt. Die Fakultäten wurden durch Herrn Dr. Lauterbach, Lauchstädt, willkommen geheißen. Es sprachen hierauf der Decan der medizinischen Fakultät der

Universität Leipzig, Herr Professor Dr. Thomaß, und der Decan der medizinischen Fakultät der Universität Halle, Herr Professor Clausen.

Die Verarmung war in gehobener Freistimmung, und nur unwissentlich schied die Teilnehmer von der gastlichen Stätte.

Vererbung der Wohnung. Juristische Kläuberei von Cauditus Dr. Berghäuser.

Nach § 1922 BGB. acht mit dem Tode einer Person den Vermögen (Nachlaß) als Ganzes auf den Erben über. Er tritt ohne weiteres in die Rechte und Pflichten des Erblassers ein. Ihm steht daher auch das Recht auf dessen Wohnung zu. Die Wohnungsbehörde kann sie nicht beschlagnahmen. Dazu würde sie nur besagt sein, wenn der Erbe die Wohnung nicht genügend ausstatten könnte oder wenn er sie überhaupt nicht oder nur selten besuchte. Der Erbe braucht also grundsätzlich Genehmigung der Wohnungsbehörde nicht einzuholen. Soweit öffentliches Recht.

Was gilt aber privatrechtlich beim Tode eines Mieters?

Nach § 569 BGB. ist lohnst der Erbe als der Vermieter trotz anderer verträglicher Kündigungsfristen berechtigt, das Mietverhältnis unter Einhaltung der gesetzlichen Frist über die Kündigung zu lösen. Die Frist beträgt allgemein drei Monate. Die Kündigung muß spätestens am dritten Vertag des Vierteljahres erfolgen. Dieser konnte also lohnst der Vermieter als der Erbe beim Tode des Mieters i. S. am 8. April trotz Mietvertrag mit 15jähriger Frist die Wohnung für den 30. September kündigen. Hier greift das W. S. ein und hebt das freie Kündigungrecht des Vermieters auf.

Allerdings lag es in § 19. „Das beim Tode des Mieters vom Vermieter wie dem Erben nach § 569 BGB. ausstehende Kündigungsrecht wird durch dieses Geleit nicht berührt.“ „Dieses schränkt es gleich bei dem Tode des Mieters nicht wesentlich ein und loht: Der Vermieter kann je doch nicht kündigen, wenn der Erbe der Ehegatte des Mieters oder ein volljähriger Verwandter bis zum zweiten Grad ist und beim Tode des Mieters zu dessen Erblasser beerbt. Erber löst also der Mieter keine Ehefrau oder aber 21 Jahre alte Verwandte, nämlich Kinder, Eltern, Geschwister und haben sie bei seinem Tode zu ihrem Haushalt gehört, so steht nur dem Erben, nicht dem Vermieter, das Kündigungsrecht nach § 569 BGB. zu. Der Vermieter hat gegen den Erben nur die Aufbewahrung nach §§ 2-4 W. S. G. Winderzählungen und den nichtausgehörigen Personen oder über zweiten Grad Verwandten, ferner den Personen, die nur mit ihm verdinget sind, kann er, ebenlo übrigens Verwandten, die Erben des Mieters (s. S. Bloß öffentlich-rechtlichen) nicht anordnen förm. kündigen. Die Vorschriften in § 569 BGB. kommt also ihm gegenüber zur Wirkung und nicht des Mieters, sondern der öffentliche Gerich ist zuständig.“

Ein gleiches Interesse, wie bei Tod des Mieters, beansprucht die Frau, wenn das Recht auf die Wohnung bei Scheidung der Ehe zuzieht. Sie war bisher freilich. Nach der bisherigen Rechtsprechung hat der Mann, sofern er den Mietvertrag allein unterzeichnet hat, auch dann, wenn er allein schuldig erklärt worden ist, das Recht, gegen seine geliebende Ehefrau Kündigungsangelegenheiten. Hat die geliebende Ehefrau den Mietvertrag mitunterschrieben, so verbleibt dem Mann, daß das nur zur Sicherung des Vermieters geschahen ist, um diesen zu ermächtigen, sich auch aus den Mängeln usw. wegen rückständigen Mietzins zu befriedigen die Frau aber an der Wohnung keinerlei Rechte erworben habe.

Um dieser offensibaren Unbilligkeit zu wehren, ist vor kurzem unter Zustimmung des Reichsarbeitsministers und unter Hinweis auf § 6 des W. S. G. an die Wohnungsämter die Verfügung erlassen, daß sie besagt sein sollen, die bisher von der ganzen Familie benutzte Wohnung zur Unterbringung eines Teiles der Familie in Anspruch zu nehmen, zu diesem Zweck die Wohnung zu beschlagnahmen und die teilweise oder gänztliche Vererbung der Wohnung den Familienmitgliedern im Falle der Vererbung oder, wenn die Billigkeit das verlangt, den schuldigen Teil in anderer Weise unterzubringen.

Erinnerungsfeier der Deutschen Volkspartei.

Die Deutsche Volkspartei veranstaltete am Freitag, den 17. Juni in der Saalhofbrauerei hier ein Fest, verbunden mit der 60 Jahre Feier der Nationalliberalen Partei.

Es ist für das Fest, das schon am nachmittags 3 1/2 beginnt, ein reiches Programm vorgesehen: Kirchenfest, Konzert, Feuerwerk, und ab 10 Uhr abends Tanz. Die halloße Bergstraße spielt. Die Kinder werden mit Schokolade und Kuchen bewirtet.

Das Programm nennt lohnst noch: Geistliche Kinderzunge, lebende Bilder, Spiele und Preisverteilung, Lausperle, Preisentwurf, Fädelzug mit Sodasternen und Waffeln. Die Festanrede hält Stadtmann Rabin, Reich Oberst und Elter Reich Müller vom Stadttheater bieten ein melodramatisches Zinspielgespräch dar.



Aus der Heimat

Mord?

Lebens. Auf der Straße Halle - Berlin fand ein Schandmord in der Nähe der Wein-

Das Mädchen hatte mit dem Badergeisellen Bruno Braß aus Grödenhain ein Verhältnis.

Hindenburgs Besuch.

Dessau. Unter großem Jubel der Bevölkerung hat Reichspräsident von Hindenburg Dienstag vormittag gegen 11 1/2 Uhr seinen Einzug in das festlich geschmückte Dessau gehalten.

Der Hindenburgzug fand seinen Höhepunkt durch ein Festmahl in dem Palais der Gräfin Helma, zu dem etwa 140 Personen geladen waren.

Unter der Geißel des Lebens.

Originalroman von J. Schneider-Greif. Arbeitsbuch durch Stuttgart-Romanzentrale G. Ademann, Stuttgart.

holt ihr Interesse betannd haben, hatte er nie in seinem Vorhaben verständig.

Vor dem Einzug zur Halle auf Schloss Frauendorf in ein Bataillon, der Ruth und Eberhard nach Pöhlberg bringen sollte.

Diesem Ziel gilt anzu- arbeiten. Selbiges es uns, und wir hoffen, daß es gelingt, die Bereitschaft zur Mitarbeit am Staatsganzen weiter zu wecken

Erwidernsentsprüche. in der et u. a. ausführlich: Seien Sie überzeugt, daß die Reichsregierung jetzt gemillt ist, in Achtung vor der geschichtlich gewordenen Eigenart auch die kleinen Länder zu erhalten und zu behaupten

Landwirtschaftskammerwahl. Dessau. Nach der vom Landbund Anfang Juli vorgenommenen Zählung wurden in 188 Orten abgegeben 4621 Stimmen auf die Gaueber-

Beisehung des ermordeten Outbesizers Klepp.

Cöthen. Unter außerordentlich großer Teilnahme aus ganz Anhalt, namentlich der landwirtschaftlichen Kreise, aber auch der Cöthener Bürgerwehr, wurde Montagmorgen der durch Mörderhand zu früh aus dem Leben gerissene Rittmeister Outbesizer Theo Klepp in Klempfleher Friedhof zur letzten Ruhe be-

Folgen des Hochwassers.

Hofleben. Bei der Verzählung der Gemeindevoten machten sich die Folgen des letzten Hochwassers recht bemerkbar. Gegenüber einem Er-

lös von 4274 RM. im vorigen Jahre erbrachte der Verkauf jetzt nur 1400 RM.

Provinzialtag der Zivildienstberechtigten.

Naumburg. Der sächsische Provinzialverband des Reichsbundes der Zivildienstberechtigten hielt die Verbandstagung hier ab. Zu der öffentlichen Kundgebung hatten das Landesfinanzamt Magdeburg, die Reichsbahnabteilungen Magdeburg u. Erfurt, die Oberpostdirektion der Provinz, das Reichsfinanzamt Dresden und eine große Zahl anderer Behörden Vertreter entsandt.

Erhöhung des Brotpreises.

Zeit. Die Bäckereiverbände geben bekannt, daß sie infolge der gestiegenen Mehl- und Getreidepreise gezwungen sind, den Brotpreis um 5 Pf. also für ein 4-Pfundbrot auf 65 Pf. zu erhöhen.

Blitzschlag und Hagel.

Alstedt. Bei einem furchtlich über unsere Stadt niedergegangenen schweren Gewitter traf ein Blitzstrahl die Spitze des Kirchturms. Der Schlag richtete nur einigen Schaden an Schieferdach an, von wo er in die elektrifizierte Leitung übersprang. Größeren Schaden trachte der nachfolgende Hagelschlag unseren Auen, wo Hagelkörner in Taubeneigröße niedergingen.

Brand in der Lohoff'schen Holzwarenfabrik.

Leitenborn. In der Nacht zum Dienstag brach in der Holzwarenfabrik der Gebr. Lohoff ein Brand aus. Das Feuer entstand in einem Trockenraum, wie, ist noch nicht bekannt, man nimmt aber Selbstentzündung an. Die Flammen fanden im Trockenraum selbst und im anschließenden Herstellungsraum für Kleiderbühel reiche Nahrung.

Plan. Die beiden waren bereit ins Gespräch vertieft, daß sie die Eintritten vollkommen außer acht ließen.

Ruths Stimme erklang, wandten beide sich gleichzeitig den Kopf nach ihr hin. Aus Ruths Gesicht wich jeder Tropfen Blutes. Sie stand hartnäckig gegenüber.

Kelling begrüßte sie mit einem Scherz und ging dann auf Eberhard zu.

Vollkommen ruhig, ohne jedes Zeichen von Erregung, führte Ruth hartnäckig Ruths Hand an die Lippen. Sie war wie in einem Taumel.

Ein Großspinnweben ihrer Körper. Sie schienen zu frieren, gänzlich fräustein!" sagte er. "Darf ich Ihnen noch etwas Beiges beibringen?"

Sie fand nichts als ein Nicken und sah ihm mit harten Augen nach, wie er nach dem Büfett ging. Eberhard trat zu ihr.

"Wusstest du, daß - daß er kommt!" fragte sie mit zuckendem Munde.

"Nein, Ruth - ich hätte dich sonst darauf vorbereitet."

Brand eines Gesellschaftshauses.

Gera. Am Dienstag früh gegen 2.30 Uhr brach in dem Gesellschaftshaus Balla in Gera-Untermans ein Großfeuer aus, das beim Einbrechen der sofort herbeigerufenen Feuerwehr bereits beträchtlichen Umfang aufwies.

Der Stier lebt noch!

Budsa. In unserer Mitteilung „Büffeljagd in den Finnenwäldern“ schreibt uns ein freundlicher Leser, daß der Stier, der die Freiheit gemann, noch immer nicht eingekannt worden konnte.

Au, mein Ohr!

Jella-Mehlis. Einen nicht allfälligen Unfall erlitt ein hiesiger junger Mann, der mit dem Abend um fünf nach Jella-Mehlis fuhr. Beim Schließen der Tür öffnete sich die Schloßkammer und er wurde durch den Schloßkammermann in ein geräumiges Grundstück mit Wohnhaus, Nebengebäude, einem Garten, dazu eine Ackergründstücke zum Auen 27 Morgen, auch einige noch auszuwertende Hypotheken, vermaßt.

Stiftung eines Altersheims.

Westerhausen. In seinem Testament hat ein hiesiger Landwirt zum Andenken an seine im Kriege gefallenen beiden Söhne der Kirchengemeinde zur Errichtung eines Altersheims für ältere Männer ein geräumiges Grundstück mit Wohnhaus, Nebengebäude, einem Garten, dazu eine Ackergründstücke zum Auen 27 Morgen, auch einige noch auszuwertende Hypotheken, vermaßt.

Eine 900jährige Eiche.

Ermsleben. Auf der Anhöhe des östlich uneres Dries sich erstreckenden Landrückens steht ein prächtiges alte Eichenbaum, der behaft eines fast 900jährigen Eiche, deren Alter auf 900 Jahre geschätzt wird.

Kaffeebold advertisement with logo and text: KAFFEEBOLD KAFFEEGEWÜRZ HENRICH FRANK SOHNE AG.

Unter der Geißel des Lebens.

Originalroman von J. Schneider-Greif. Arbeitsbuch durch Stuttgart-Romanzentrale G. Ademann, Stuttgart.

holt ihr Interesse betannd haben, hatte er nie in seinem Vorhaben verständig.

Vor dem Einzug zur Halle auf Schloss Frauendorf in ein Bataillon, der Ruth und Eberhard nach Pöhlberg bringen sollte.

Ruths Stimme erklang, wandten beide sich gleichzeitig den Kopf nach ihr hin. Aus Ruths Gesicht wich jeder Tropfen Blutes. Sie stand hartnäckig gegenüber.

Kelling begrüßte sie mit einem Scherz und ging dann auf Eberhard zu.

Vollkommen ruhig, ohne jedes Zeichen von Erregung, führte Ruth hartnäckig Ruths Hand an die Lippen. Sie war wie in einem Taumel.

Ein Großspinnweben ihrer Körper. Sie schienen zu frieren, gänzlich fräustein!" sagte er. "Darf ich Ihnen noch etwas Beiges beibringen?"

Die "Kleine Anzeigen" sind in dem Verlagsbüro...
Verlagsbüro: 10, 10, 10

Kleine Anzeigen

Die Begehrtheit ist mit dem Fortschritt...
Kostet auf eine Zeilenlänge bis 10 Wochen monatlich

Offene Stellen

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in den Provinzen...
Aufnahme von Mitgliedern...

Außenbeamten

Bei guten Gehalt, Belegen und Pensionsansprüchen...
Für die Provinzen...

Gärtner

ber im Feldgärtner und Treibhaus...
Für die Provinzen...

Gute Stellen

zum Betrieb eines...
Für die Provinzen...

Vertreter

in der Lage sind...
Für die Provinzen...

Freiungesellen

heißt sofort ein...
Für die Provinzen...

Gediege

zum Unterhalten...
Für die Provinzen...

Wirtin

zum Betrieb eines...
Für die Provinzen...

Wirtin

zum Betrieb eines...
Für die Provinzen...

Wirtin

zum Betrieb eines...
Für die Provinzen...

Wirtin

zum Betrieb eines...
Für die Provinzen...

Wirtin

zum Betrieb eines...
Für die Provinzen...

Wirtin

zum Betrieb eines...
Für die Provinzen...

Wirtin

zum Betrieb eines...
Für die Provinzen...

Wirtin

zum Betrieb eines...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Wirtin
für sofort ein...
Für die Provinzen...

Deutscher Braunkohlen-Industrie-Verein

Der Deutsche Braunkohlen-Industrie-Verein (D.B.I.V.) hat am 12. Juni 1927...

Die Generalversammlung von Lindner

Die 6. jährige Generalversammlung der Gottfried Lindner A.G. in Ammendorf b. Halle...

Chemische Fabrik Budau in Ammendorf (Saalkreis)

Die Generalversammlung legte die Dividende auf 5 Mark fest und beschloss die Erhöhung...

Schwächer

Berlin, 15. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die heutige Börse eröffnete mit ruhigem Geschäft...

Der Stand der Rüben

Im Wochenbericht der Abteilung der Rohzuckerfabriken des Vereins der Deutschen Zuckerindustrie...

Eröllener Aktien-Papierfabrik

Die Sprunghöhe hat die Absatzlage der 4proz. Anleihe von 1888 und der 4 1/2proz. Anleihe...

Berliner Börsenkurse vom 14. Juni

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Bankenaktien. Lists various bonds and bank stocks with their respective prices.

Vorkurse der Berliner Börse vom 15. Juni

Table with 2 columns: Bergbau and Industrie. Lists various mining and industrial stocks with their respective prices.

Metallpreise in Berlin vom 14. Juni

Table listing metal prices for various types of steel, iron, and other metals, including prices per 100 kg.

Werbendeckelungen Anzeigen Berlin, 14. Juni

Table listing advertising rates for various newspapers and publications in Berlin.

Werbendeckelungen Anzeigen Berlin, 14. Juni

Table listing advertising rates for various newspapers and publications in Berlin.

Werbendeckelungen Anzeigen Berlin, 14. Juni

Table listing advertising rates for various newspapers and publications in Berlin.

Table listing various market prices for commodities like flour, sugar, and other goods.

Werbendeckelungen Anzeigen Berlin, 14. Juni

Table listing advertising rates for various newspapers and publications in Berlin.

Werbendeckelungen Anzeigen Berlin, 14. Juni

Table listing advertising rates for various newspapers and publications in Berlin.

Werbendeckelungen Anzeigen Berlin, 14. Juni

Table listing advertising rates for various newspapers and publications in Berlin.

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

Mietgefuche

zwei leere Zimmer
Zieler unter R 5673 an die Expedition

Marinsberg

3-4-Zim.-Wohn.
befindlicher, gef.
CHF. unt. R 5580 an die
Exp. d. St. 3/4.

möbl. Zimmer

über gute Schloßf.
Hofstr. 11, 2. St.,
Angebot unt. R 5677
an die Exp. d. St. 3/4.

3-4-Zimmer

Wohnung, auch teilw.
möbliert, bei
Angebot unt. R 5677
an die Exp. d. St. 3/4.

Kaum. Angeh.

1-3 Zimmer, Küche
und Bad, auf
Kleine Korn. Ch. u.
R 5663 an die Exp.
dieser Zeitung.

Zimmer

einf. möbliert, fuch
Hofstr. 11, 2. St.,
Angebot unt. R 5677
an die Exp. d. St. 3/4.

Grundstückmarkt

Gasthof

mit gutem Umsatz
und guten Gebäuden
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Einfamilienhaus

in Sanda (Unstr.),
Dersdorf, 11. Zu
fragen: Friedrich
Hahn, unter R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Wohnhaus

nebst 1/2 Acker
Grundstück, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Gastwirte!

Verkauf 1 Zim.-
Wohnung u. 1
Küche, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Handelwagen

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Piano

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Handelwagen

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Handelwagen

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Handelwagen

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Handelwagen

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Handelwagen

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Handelwagen

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Handelwagen

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Handelwagen

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Handelwagen

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Beitelle

Ab Freitag, den
17. d. Mtz. steht
wieder ein frischer
Transport hochtra-
gender

Kühe und Kalben

sowie frischmilchende Kühe
beste Original-
osterrische Zuchtbulen
preiswert zum Verkauf.

Kapitalien

Geführtes Geschäft
5000 RM.
als 2. Hypothek zum 1. Juli.
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Beitelle

in Ratzeburg,
Hofstr. 11, 2. St.,
Angebot unt. R 5677
an die Exp. d. St. 3/4.

Bromendewagen

preiswert zu verkaufen,
Hofstr. 11, 2. St.,
Angebot unt. R 5677
an die Exp. d. St. 3/4.

Knappierwagen

6 St. u. 2 Räder,
Angebot unt. R 5677
an die Exp. d. St. 3/4.

Handwerker fucht

800 Mark
3. Vergrößerung feiner
Hofstr. 11, 2. St.,
Angebot unt. R 5677
an die Exp. d. St. 3/4.

500-1000 M.

als Mittheile bei
Erichtung eines feinen
Geschäfts.
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Heirat

junger selbständiger Herr
unter 30 Jahren,
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Heirat

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Heirat

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Heirat

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Heirat

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Heirat

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Heirat

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Heirat

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Heirat

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Heirat

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Heirat

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Heirat

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Heirat

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Heirat

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Heirat

einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Das gute Fernglas
C. W. TROTTE
Optik Gebr. 1816

Rote Kreuz-Geld-Lotterie
225 000
100 000
75 000
25 000
10 000

Familien-Nachrichten

Für die uns in so zahlreichem
Maße erwiesenen Aufmerksamkeit
anlässlich unserer
Vermählung

Frau Franziska Hahn
geb. Hiepe
sind uns von allen Seiten so überaus
zahlreiche Beweise der Teilnahme

Scheuertücher
Herrenjaden
Kaffee- und
Esslöffel

Familiennachrichten
Geboren: Ernst Amberg und Frau
Geboren: (anlässlich)

Heirat
einmalig, in
Sandta (Unstr.),
Angebot unt. R 5673
an die Exp. d. St. 3/4.

Professor Nürnberg
von der Reise zurück
Magdeburger Str. 15.
Sprechstunde 11 bis 1 Uhr.
Telephon 26799.

Nähmaschinen
in großer Auswahl.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Gustav Lerche
Kl. Ulrichstr. 33. - Gebr. 1894.
Eigene Reparatur-Werkstatt.



Neues vom Tage

Eine gestörte Filmaufnahme.

Eine deutsche Filmgesellschaft drehte in dem rüstigen Dorf S e k i n a, unweit von Agrat, einige Aufnahmen. Der Film spielte vor der Kirche. Die Orchestermusik hatten ihre malerische Volkstracht angelegt und waren als S i c e l i e n beschäftigt. Der weiße Filmstar erregte das Wohlgefallen und die Aufmerksamkeit der männlichen Vorliegend, die den Aufnahmen zusehen. Einer der Bauernknechte lagte in überlautem Ton: „Für die geübte ich gern 100 Dinar!“ Während der Filmstar über dieses alzu deutliche Kompliment tief erzürte, ging er in seiner Arbeit vertiebt und wahrheitsliebend auch in die Posa verfertigte K e g e l l e u r auf den vorlauten Sutinen zu und gab ihm eine schallende Ohrpeitsche.

Dies war der Anfang und Auftakt zu einer Revolution aller Dorfbewohner, sowohl der Zuschauer wie auch der als Statisten beschäftigten, gegen die filmenden Städter. Die Filmleute waren in der Zwischenzeit und mühten die Arbeit abzuhalten und schließlich fielen die Filme aber nicht ab und es wurde beschlossen, die Aufnahmen, die man in S e k i n a begonnen hatte, werden wahrscheinlich in einem anderen Dorfe gedreht werden müssen.

Rückkehr der Ozeanflieger nach Berlin.

Chamberlain und Levine werden am heutigen Mittwochnachmittag nach Berlin zurückfliegen. Die Deutsche Luftfahrt hat die Flieger für die Reise von Baden-Baden ein Dörner-Motortaxi zum Flughafen bestellt. Am Donnerstagmorgen werden sich Chamberlain und Levine, gleichfalls auf dem Luftwege nach Berlin begeben, um dort ihre am Freitag aus Amerika ankommenden Frauen zu empfangen. Die genauen Reisezeiten liegen noch nicht fest.

Der deutsche Gegenbesuch.

Ein 20 000-Dollar-Fonds für den ersten deutschen Ozeanflieger.

Der Mitinhaber der Océan Importing Corporation in NewYork, Hünshöfer, hat an seinen Bruder, den Breslauer Geschäftsführer, der Gebr. ein Telegramm geschickt, in dem er ihm die Mittelung macht, daß auf seine Veranlassung in NewYork die ersten 1000 Dollars für einen Fonds von 20 000 Dollars für den ersten deutschen Ozeanflieger, der den Ozean mit einer deutschen Maschine überfliegt, gesammelt worden sind. Wie es weiter heißt, haben die New Yorker Blätter die Idee lebhaft begrüßt und betonen, daß durch einen Gegenbesuch deutscher Flieger in Amerika sich die Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika noch herzlicher gestalten würden.

Byrd startet am Donnerstags nach Paris.

Wie Amerika mitteilt, ist der voraussichtliche Start des Fliegers Byrd von NewYork nach Paris für Donnerstagmorgen festgesetzt. Der genaue Termin des Abfluges wird von dem Wetterverhältnisse abhängen. Im Laufe des heutigen Tages beschäftigt Byrd, den letzten Probeflug zu unternehmen, bei dem, wie es heißt, auch eine Prüfung der Radioanlage des Flugzeuges vor sich gehen soll.

Der falsche Hohenzollernprinze von Cericht.

Der Termin für den Prozeß gegen den falschen Hohenzollernprinzen Herzog Dornel ist nunmehr endgültig auf den 11. Juli festgesetzt. Die Verhandlungen werden im Berliner Schöffengericht in Köln unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Reuwingen stattfinden.

Selbstmord aus religiösem Fanatismus.

Am Dienstag hat sich in Karlsruhe ein junger Lehrer auf einem Baubengelände erhängt. Hände und Füße waren mit heißen Seilen umwunden. Der Lehrer hing an der Rückwand einer Laubhütte. Die polizeiliche Untersuchung hat ergeben, daß der Lehrer, der bereits früher gegenfänglich den Muth geäußert hatte, einmal in zu werden, mit Christus gefahren sei, die Tat in religiösem Fanatismus begangen hat. Er hatte sich seiner Kleider entledigt und war nur mit einem Leinwandstück umhüllt.

Unwetter im Elbengebiet.

Von schweren Unwettern wurde dieser Tage das Elbengebiet, insbesondere die Mecklenburger und Schweriner Seen, heimgesucht. Mehrere Schiffungen sind durch Sturzflut zerstört worden. Auch in Glogau sind die Ufer weitergehend erodiert. In den Kleinstädten steht das Wasser einen halben Meter hoch. Im Kreis Glogau-Strehlitz sind elektrische Leitungen und Telegraphenanlagen zerstört.

Wahrscheinliches Wüdenrauschen mit Automobilen.

Der Reichsgerichtspräsident gelang es nach mühseligen Verhandlungen, die Wüdenrauscheisenbahn, die durch die Einträge die Bewohnerlichkeit des ganzen Reichsbereiches in ihrem Hinf zu sein. Der Führer der Bande ist ein gewisser Kurtzmann S o u e l, ein bekannter und gefährlicher Räuber. Das Diebesgut brachte die Bande in Automobilen in ganz Norddeutschland und im Raum. Der Gesamtbestand wird auf über 50 000 Kronen geschätzt.

Eine calumböse Stadt eingeschrieben.

Nach einer Mitteilung aus Berlin ist die Stadt Fresno in Columbia durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört worden. Die Zahl der Toten ist noch nicht bekannt.

D=Zugwagen als Schmutzge' verstecke.

Einbau von Berstosen von Scharhishsmuggel nach Jugoslawien. — Die Schmutzge verpackt. Letzte Fahrt hat nicht unmittelbar dem Schmutzge, sondern der Einrichtung eines neuen Schmutzgemagens durch Einbau des Berstosen. Sechs Wagen haben sich bereits für ihre Zwecke hergerichtet. Wenn sie eine neue Sendung nach Jugoslawien gehen lassen wollten, hätten sie zunächst auf, ob einer ihrer Wagen in den Zug eingereiht war. Entbieten sie einen, dann brachten sie den Schlüssel in das Berstosen, entfernten sich wieder und verließen die Bahn.

Der Wagen war mit einem Paket am D=Zug, letzter aber mit diesem Paket wieder in ihre Wohnung zurück. Am nächsten Tage führte sie nach Schwarzau. St. Pet. in Desterrei, reisten dann nach Salzburg und wollten dort nach Galtzien fahren. Zwei Jagdungsbeamte verfolgten die beiden und fingen sie durch die Polizei in Salzburg festnehmend.

Die Begonnenen gelangten ohne weiteres, Scharhishsmuggel zu sein und in der letzten Zeit rund fünf Zentner Schlüssel nach Wien und Belgrad eingeschmuggelt zu haben. Die

Verständigen ihre Gesellen in Jugoslawien durch Drahtnachricht. Diese hielten dann die Ware am Berstosen bereit. Von Jugoslawien aus ging die Ware dann über der ganzen Balkan.

In Desterrei wurden die beiden wegen verbotener Durchfuhr mit einer großen Geldstrafe bestraft. Da in Deutschland die Ausfuhr von Scharhishsmuggel ist, haben die Schmutzge wegen des Schmutzge keine Folgen zu befürchten, wohl aber werden sie wegen Scharhishsmuggel und wegen Betrugstrafverurteilung zur Verantwortung gezogen werden.

Nach 11 Jahren wieder Alkohol

Der 13. Juni, Doslos erster Tag seit elf Jahren mit Wein, Cognac und besonders mit Whisky, Soda, ist in allen Restaurants und Cafés sehr ausfallen, aber dennoch distanzieren verkaufen. Die Polizei brauchte in keinem Fall einzugreifen. Das einzige Neu, was der Renner beobachtet konnte, war, daß seit elf Jahren eine neue Generation von D o m e r herangezogen ist, denn vor elf Jahren war eine Dame in einem Café mit Zigaretten und Whisky in Dolo eine Unmöglichkeit gewesen.

Stungesser und Coll lebend gefunden!

Berlin gibt eine Radiomelung aus Neapoli wieder, daß die beiden französischen Flieger Stungesser und Coll in der Provinz Duibei lebendig aufgefunden worden sein sollen. Eine Bestätigung dieser Meldung ist bisher noch nicht erfolgt. Wahre, genaue Detailsangaben sind noch nicht bekannt.

Ein Milliardentestament auf einem Stückchen Papier.

Ein Blattes Papier aus einem Notizbuch, das mit einem Interimtestament war, bilden den Gegenstand eines Prozeßes vor dem Gericht in Linz. Das Blättchen enthielt nämlich das Testament des Galtwirts Robert R a n t i e r, der im vorigen Jahre als Jungferleiche gestorben war und ungefähr 1000 Pfund Sterling hinterlassen hatte. Im Testament war der Bruder Rantiers als Universalerbe eingetragt. Mächtig bestritten ein anderer Bruder und sechs Schwäger die Gültigkeit des Testaments, weshalb das Gericht zu entscheiden hatte.

Jungen teilen mit, daß der Verstorbene, als er im August 1908 eine Reise unternehmen wollte, mit dem zum Erben eingetragten Bruder und drei Freunden in einem Eisenwagen im Waldstättener Bahnhof verabschiedet wurde. Ein Briefkasten wurde in dem Eisenwagen verpackt. Dem Briefkasten wurde ein Testament mitgebracht, das dem Gericht übergeben wurde. Der Briefkasten wurde im Waldstättener Bahnhof verpackt. Dem Briefkasten wurde ein Testament mitgebracht, das dem Gericht übergeben wurde.

Zwei Freunde unterzeichneten das Testament als Zeugen und John Heidee es in seine Goldtasche, in der er eine lange Zeit, bis es an dem Freitagmorgen vollständig verbrannt war. Dann bewachte er es in seinem Schreibtisch auf. Von der übrigen Familie hatte niemand eine Ahnung von der Existenz dieses Testaments. Der Gerichtspräsident anerkannte die Gültigkeit des Testaments.

Kampf mit ausgebrochenen Verbrechern.

In Joliet, im Staate Illinois, brachen in der vergangenen Nacht fünf zum Tode verurteilte Verbrecher aus dem Gefängnis aus. Sie befaßten beim Gefängnisleiter mit vorgelassenen Revolver, ein Automobil herbeizufahren und es als Chauffeur zu fahren. Bei der sofort aufgenommenen Verfolgung der Ausbrecher wurden zwei von ihnen erschossen und zwei andere wieder erfaßt, während der fünfte entkam.

Amteschimmel gegen Flugzeug.

Aus Paris wird gemeldet: Ein englisches Flugzeug war gestern, aus Rom kommend, über dem Kanal fliegend zum Sinken nach der Seite Marconi ab. Da keinerlei internationale Abmachungen über derartige Verletzungen bestehen, beschlagnahmte die fliegende Polizei die Flugmaschine. Was der Amteschimmel nicht gewohnt ist, das führt er. „... Ein wunderliches Tier.“

250000 Pflger in Mexiko.

Die diesjährigen Pflgerfahrten nach Mexiko wurden ohne Zwischenfall abgeschlossen. Insgesamt sind 250 000 Pflger in Mexiko. An Dschihad stehen 24 Schiffe zum Küstentransport der Pflger bereit, der heute nacht beginnen wird.

Große Mengen Kupferholz durch Feuer zerstört. In Verberville in Ontario wurden nach einer Meldung aus London durch ein Feuer große Mengen Kupferholz zerstört. Der Schaden wird auf eine Million Mark geschätzt.

Ein Weltflug des neuen Zeppelin-Luftschiffes.

Dr. Goerner erklärte gegenüber der Presse, daß er mit seinem im Bau befindlichen Luftschiff 3. 127 im nächsten Jahre in 300 Stunden, also in 12½ Tagen, die Welt umfliegen wolle. Als Startpunkt für diesen Flug sollen allein ein Startpunkt für die ersten und ein Startpunkt für die amerikanischen Luftzitate dienen, allenfalls noch der Flughafen von Wakehurst, der bereits von der amerikanischen Regierung zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt worden ist. Da das neue Luftschiff mit dem amerikanischen Zeppelin, das nicht explodiert ist, gefüllt werden soll, wird das neue Luftschiff nach Dr. Goerners Meinung die höchste Betriebssicherheit erreichen.

Der Flug soll durch die hohen Kosten ermöglicht werden. Zur Erhaltung einer Luftlinie nach Südamerika wird Dr. Goerner bemüht nach Argentinien reisen, um dort für die Errichtung eines Luftschiffpunktes Sorge zu tragen.

Die Tragödie auf dem Finanzamt Neukölln vor Gericht.

Die Berlin meldet, begann gestern morgen vor dem Schwurgericht des Landgerichts II der Totschlagprozesse gegen den Kaufmann Paul H a d u s, der angeklagt ist, vorläufig, aber ohne Verleugung, seinen 11-jährigen Sohn Adolf erschossen und zu den Dehnererlähmungen des Neuköllner Finanzamt einen Totschlagprozess verübt zu haben. Nach eingehender Beratung beurteilte das Schwurgericht Hadus wegen vorläufiger Tötung seines Sohnes und unerlaubter Waffenerheben unter Verletzung mit dem Umstände zu der gesetzlichen Mindeststrafe von 15 Monaten und einen Tag Gefängnis. Die Untersuchungsbehörde wird voll anerkannt. Für den Rest der Strafe erbeutet der Angeklagte Bewährungsfrist.

Der Goldschaf im Kanal.

In einem Dorf in Mittelengland fand kürzlich ein Junge auf dem Boden eines Landhäusergrundstücks, der zwecks Reparaturarbeiten freigelegte war, ein Goldstück. Er wurde hiervon verzeihlich als sich an die Seite von Frauen und Kindern im Schlamm des Kanalbettes nach Goldstücken suchen. Man fand in der Tat im ganzen über 150 schwarze an

gelaufene Sovereigns. Die Ausbeute einiger erfolgreicher Frauen betrug allein 20 bis 30 Stück. Es stellte sich später heraus, daß das Gold einer alten Frau gehört haben muß, die in einem Haus in der Gasse über das Kanal wohnte und ihr Geld in ihrer Matraze verdeckt hatte. Als sie starb, wurde die Matraze verbrannt und die Leberreste in den Kanal geworfen.

Ein ungeeigneter Friedhofsfänger.

Wegen eines großen Vertrauensmißbrauches wurde ein Friedhofsfänger namens G r o t m a n n in Berlin festgenommen. Im Mai d. J. war plötzlich ein Gemütskranker, der am Wedding wohnte und ein Leinwandgeschäft betrieb. Die Witwe für sie zu befragen. Er tat das auch und erklärte sich bereit, die Abrechnung mit der Lebensversicherungs-gesellschaft zu bewirken, von der Frau F. 4800 Mark zu bekommen hatte. Sie wunderte sich, daß das Geld ausblieb, und fragte wiederholt bei Grotmann an. Dieser hatte stets ihn für glaubwürdige Erklärungen für die Bezüge und zeigte auch Briefe von der Versicherungsgesellschaft aus denen hervorging, daß und weshalb die Auszahlung noch nicht erfolgen könne. Endlich wurde sich die Frau selbst an die Gesellschaft und erfuhr zu ihrem Schrecken, daß Grotmann unter falschen Vorpiegelungen das Geld längst erhoben hatte. Auf Anzeige bei der Kriminalpolizei wurde Grotmann festgenommen. Er hatte den ganzen Betrag auf der K e n n b a n k verpielt.

Das Perpetuum mobile erfunden.

Diesmal hat ein Züricher Uhrmacher das Perpetuum mobile erfunden, und landberühmte sich viele Entdeckungen als einen Beweis, daß von der Kolonialzeit der Behauptung in Zürich kontrolliert wurde. Ist ein ganzes Jahr lang gegangen und nicht ein einziges Mal angehalten worden. Das Institut erklärt, daß es empfinden kann. — Wie ist das möglich? — Die Uhr wird durch Veränderungen der Temperatur aufgewunden. Das Werk ist so ein gestellt, daß auch die kleinsten Veränderungen eingeleitet und ausgenutzt werden.

Ratweges im Schnee.

Die Räte droht die Ernte vieler Gemeinden Ratweges zu gefährden. Radix ist mehrere Grad. In vielen Orten ist in den letzten Tagen Schnee gefallen.

Offizier und Tölpelgehänge.

Ein Offizier aus Porto Alegre (Brasilien), dem der Zutritt zu einem Banquet verweigert worden war, gab seinen Soldaten den Befehl, in den Saal zu stürzen. Dabei wurden 11 Personen getötet und 27 verwundet. Die Soldaten wurden festgenommen.

Orien in Brasilien.

Der Staat Rio Grande do Sul wurde von einem schweren Orien heimgesucht. Das Ausmaß der verschiedenen Verheerungen ist noch nicht übersehen, doch rechnet man mit einem Verlust vieler Menschenleben und schwerem Sachschaden.

Weil der Chauffeur betrunken war...

In der Bürgerstraße in Berlin ereignete sich gestern nach 2.30 Uhr ein schweres Autounfall. An der Ecke der Bäckerstraße ließen zwei Kradfahrer mit voller Wucht aufeinander. Die drei Insassen des einen Wagens sowie der Chauffeur, der angesunkene gewesen sein soll, wurden bei dem Unfall tödlich verletzt und verblieben zwei von ihnen nach ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Jeder Herr
welcher Wert auf eine elegante,
sitzen, dauerhafte Socke
legt, trägt nur Marke **1B0**
Als beste Marke weltbekannt!
Alleinverkauf 1. Halle u. Umgegend bei
H. Schnee Nachf.
Große Steinstraße 24.

Auf Kredit!
Moderne Herren- u. Damen-
Anzüge, Sportanzüge,
Regenmäntel, Windjacken,
Hosen, Gardinen, Teppiche,
Diamanten, Steppdecken,
Federbetten, Reform-Unter-
betten, Kinderwagen,
Puppenwagen, Korbmöbel
Kleine Teilzahlungen
Auf Kredit auch nach auswärts
N. Fuchs
Halle (S.), Große Ulrichstraße 45
I. u. II. Etage

Große Leistung - kleine Mühe.
Mit VIM schaffen Sie Ihre tägliche Putzarbeit in der halben Zeit, und Ihr Geschirr wird im Nu blank und rein. VIM ist säurefrei; es schmirrt nicht, scheidet nicht und ist das appetitlichste und handlichste Putzmittel für Koch- und Eßgeschirr. Wer VIM kennt, will's nimmer missen.
„Sunlicht“ Mannheim

Stadt-Theater Halle
Scite Wittekind, abends 8 Uhr
Röien Mittend
Donnerstag, abends 8 Uhr
Der Neiviot

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherabthe der
Allgemeinen Zeitung
Rannischestr. 10,
Tel. 24646

Walhalla
Tel. 283 85
Anfang 8 Uhr
Heute letzter Tag
**Große
Kleinig-
keiten!**
Revue in 27 Bild.
von Rolf Röder.
Morgen Premiere
**Die Instige
Witwe**
Meisteroperette
von Franz Lehár

**MODERNES
THEATER!**

**M.-T.-
Casino**
neu eröffnet!
Täglich 20 Uhr
Das Meister-
schallstanzpaar
Z Greffelt
mit dem
Zwei-Stimmen-
Kunststücken und
Fabians
lax-Synopsators
Donnerstag,
Sonnabend und
Sonntag
TANZ
in beiden Sälen

Auswärtige Theater

Reises Theater
in Leipzig
Donnerst., 16. Juni, 7.30
Jahr und Zimmer-
mann
Altes Theater
in Leipzig
Donnerst., 16. Juni, 8.00
Die fremde Frau
Oerertenhaus
in Leipzig
Donnerst., 16. Juni, 8.00
Große Reinholden
Stadt-Theater
in Magdeburg
Donnerst., 16. Juni, 7.30
Reißhardt
von Ornelius
Wilhelm-Theater
in Magdeburg
Donnerstag geöffnet
Stadt-Theater
in Erfurt
Donnerst., 16. Juni, 7.30
Der Trolch
**Deutsches National-
Theater**
in Weimar
Donnerst., 16. Juni, 8.00
Gibelis

Bad Wittekind
Donnerstag, den 16. Juni, 7 Uhr
Früh-Konzert
Freitag, den 17. Juni, 7 1/2 Uhr
Symphonische Morgenmusik
4 Uhr **Nachm.-Konzert**
des Hall. Symphonie-Orchesters.
Leitung Benno Platz.
Mittwoch, den 6. Juli 1927
Brunnenfest.

Zoologischer Garten
Donnerstag, den 16. Juni, 4 Uhr
Nachm. Konzert
des Hall. Symphonie-Orchesters.
Leitung Konzertmeister Franz Wilck.
8 Uhr **Abend-Konzert**
des Hall. Symphonie-Orchesters.
Leitung Benno Platz.
Dienstag, den 21. Juni 1927
Kindergarten.

Preussischer
Beamten-Verein
Sonnabend, den 18 Juni d. J.,
**Sommer- und
Kinder-Fest**
in „Waldlust“ - „Knohis Rütte“
Treffpunkt: 2 Uhr nachmitt.
am Weinberg. Ab 6 Uhr sch. mit
Musik pünktlich 2.30 Uhr.

Obstweinschenke Büschdorf
Freitag, den 17. Juni 1927
Schlachtfest
Es ladet ergebnis ein P. Probst.


Polyfar
die neuen
Raumontaufnahmen.
Offizielle Verkaufsstelle
A. Herm. Müller,
Gr. Märkerstr. 3 - Leipziger Str. 18

Gummistempel
Liefert am
Bestelltag
Stempelhaus Wih. Schubert
Leipziger Str. 68 - Halle a. S. - Tel. 2 4823

Privat - Mietauto
Fabrikneuer Wagen (6 Zylinder) für Ge-
schäfts-, Hochzeits-, u. Gesellschaftsfahrt.
empfehlen
B. Hentsche, Tel. 29234


Beim **Aderverkalkung**
starken Rückgang der körperlichen und geistigen Fähigkeiten,
Erregungszuständen, Schwindelattacken, geschwächter Herzkraft,
zu hohem Blutdruck ist Dr. Hahn's AKTERISAN von allbe-
währter Wirkung. Arztlich ständig verordnet. 100 Tabletten
Mk. 2.90 in Apotheken, bestimmt Engel-Apotheke, Klein-
schmidlen 6, Engrosbezugs Otto Buchmann.

Reiseführer
Auto, Kadsfahrer- und Wandertarten
Kursbücher
Reisefiktüre
finden Sie in großer Auswahl in der
Bücherstube
der **Allgemeinen Zeitung**
Rannischestr. 10
Telephon 24646

12 Monatsraten!
Herren- und Damen-Garderobe
Wasche aller Art
kauft man billig und
ohne Anzahlung!
sowie
kompl. Möbel-Einrichtungen und
einzelne Möbelstücke
bei 10% Anzahlung!
gegen bequeme Teilzahlung im
Waren-Kredithaus
B. Ehrenreich & Co.
Halle, Rannischestr. 15
Telephon 28263.
Inh. Gebr. Krauthammer, Leipzig.
Strenge Diskretion.
Vertreterbesuch auf Wunsch in der
Wohnung.


Am Riebeckplatz
Ab morg. Donnerstag, nachm. 4 Uhr
Eine ganz diskrete Angelegenheit!
Streng vertraulich!
Wie steht es mit Ihrer Ehe?
Sind Sie glücklich?
ob ja, ob nein,
eilen Sie zum Film.
„Wie biethel ich jung u. schön?“
(Ehegeheimnisse.)
Der große Kultur- und Sportfilm
mit der großen Besetzung:
Wilhelm Dieterle, Walter Rilla
**Hanni Weiss, Hermine Ster-
ter, Walter Stenzl, Betty Astor,**
Olga Engl, Hanne Brinkmann,
**Arbert Wäscher, Merio Cam-
nich, Anita Dorris, Mara**
**Markhoff, Marion Pailt, Sas-
son-Körner, Clementine**
Pfeifer.
Trianon-Auslandswoche
Neuestes aus allen Teilen der Welt
Auf der Bühne:
Das gr. Abschieds-Programm
Direktor Schur
und sein unüberbiet. Ensemble!
— Der größte Lacherfolg!
Ein galantes Abenteuer!
mit Willi Schur (Residenz-Theat.
Berlin) als Fridolin Siesel
Mitwirkende:
Grete von Eberstein, Irma
Diercks, Dagmar Karoff,
Hanns Eggerth
Heute letzter Tag:
U 9 Weddigen
Besuchen Sie nach Möglich-
keit die ersten Nachmittags-
Vorstellungen; denn nur diese
bieten Gewähr für gute Plätze.

Gr. Ulrichstr. 51
Ab morg. Donnerstag, nachm. 4 Uhr
Maurice Decobras bekannter
Roman u. berühmtes Bühnen-
werk:
Liebe geht seltsame Wege
(Zwei zarte kleine Hände). 7 Akte
nach d. spannungreichen Novelle:
„Le Girl aux mains fines“ von
M. Decobra.
In die schauspielerischen
Erfolge teilen sich:
Maly Delschaft, Fritz Oberritt, Walter
Slezak, Genevieve Cargussa u. a.
Wohl selten bisher wurde ein
abenteuerliches Film-
schauspiel im Rahmen solcher
Bühnen-u. Mondänen-Pracht
wiedergegeben, umrankt von
Glanz der Großstadtlichter und
ihrer lachenden Daseins-
freude.
Im bunten Teil dominiert
der Humor!
Wenn der Bräutigam
mit der Braut . . .!
Eine ganz tolle Groleske
in 2 Akten.
Flitterwochenende
2 Akte stürmischer Heiterkeit.
Trianon Wochenshow
Neuestes aus allen Teilen der Welt
in 2 Akten.
Reitturnier der berittenen
Hallschen und Leipziger
Schutzpolizei auf der Renn-
bahn in Halle.
Heute letzter Tag:
Mädchenhandel!
Beginn Werktags 4 Uhr —
Sonntags 3 Uhr.

**höhenluftkurort
Neudorf (Harz)**
Zimmer mit 2mal
3 Betten, zu vermie-
ten. Preis je Tag 1 RM.
H. Otto Groß.
**Delikate
Schubente!**
empfehlen
H. Schner Nachf.
Große Steinstraße 84.
Knäuel
gut erd. zu vermie-
ten. 3 H. ant. 8 550 an
die Exp. d. 34g.
**Reichhaltige, kleine
Badkombi**
zu tauschen gefuht.
3 H. ant. 8 550 an
die Exp. d. 34g.

**Schreib-
maschinen**
Gelegenheitskäufe,
billig u. gut,
Schriftlich-Schutz
F. Herbert
Alle Brommstraße 34
(Sauptpost).
Beständige Inwagen
Original-Produkte
10, 12, 15, 20, 25
Pkw.
**Figurbandbänder
Ferdinand Wagner**
Königsplatz 15
Ecke Schöndorfstraße
Heute letzter Tag:
**Flügel
Pianos**
erhöhte Auswahl,
einstufige Zahlungs-
bedingungen, bei
unserer Preisliste.
B. DOLL
Gr. Ulrichstr. 33 34


**Schurigs
Waldkater**
Fronleichnam
Konzert vom **Görlach-Orchester**
Beginn 3.30. Eintritt frei.
Festball Beginn 4 Uhr.

Deutsche Volkspartei
Freitag, den 17. Juni, Sealschloßbrauerei
SOMMERFEST
und
60 Jahrefeier der nationalliberalen Partei
Nachmittag 4 Uhr: Kinderfest / Tombola: Hauptgewinn 1 Fahrrad,
gestiftet von der Firma Müller, Sealschloßstraße 1.
8 Uhr: Großes Konzert der Bergkapelle / Feuerwerk
10 Uhr: Festansprache / Mitwirkende: Frau Elsa Rochel-Müller
und Herr Fritz Günzel vom Stadttheater.
Vorverkauf: Hans der D. V. P., Große Steinstraße 37; Spielwaren-
haus R. Weißbach, Leipziger Straße 66 a; Drogerie Ott, Stein-
weg 26; Zigarrengeschäft Heise, Händelstraße 36; Papiergeschäft
Hugo, Kohlischstraße 9.

**Reise-
numpul
Reiseuhr!**
**Taschenwecker
Armbänder
Tischuhren
Wand- und
Stand - Uhren**
in großer Aus-
wahl unter
reeller Garantie
zu außerordentl.
Preisen.
Gustav Uhlig,
Gegr. 1859.
Halle a. d. S.
unser Leipzig Str.
Ferrari 253.89.

Heitmann's
Entfärber „Colorex“
entfärbt farbige Stoffe meist soweit, daß sie mit
den seit Jahrzehnten be-
kannten und bestbewährten Heitmann's Farben beliebig neu
gefärbt werden können; also auch ursprünglich dunkel gefärbte
Stoffe können nach der Entfärbung hell gefärbt werden;
entfernt Farbflecken
und Flecken von Kaffee, Kakao, Tee,
Obst, Wein, Rost, Jod usw. aus weißer
Wasche, sowie ausgefärbte Farben aus
bunten Stoffen. • Unschädlich für alle
Stoffe. • Leicht anwendbar.
Als Helfer der Hausfrauen
täglichlich behütet und glanzend
begrüßet.
Ehältlich
in Drogerien und Apotheken.
Adressen mit Stern
„Fuchshopf im Stern“

Eisenmoorbath
Bad Schmiedeberg
Bezirk Halle an der Saale
Bei Glich, Lichts, Kiehm. 1/2 aus, Frau-
schönheit. Im Jahr hervorgeh. bewährt
Esha Berlin, Wittenberg-Eisenberg-
Lsg. Herrl. Waldgond, g. Kurhaus u.
Versammlungsort für Congress usw.
Kursort: 21. März bis Oktober
Prospekt durch Magistrat-Bed.verwaltung / Freie Ärzteswahl

Luftkurort Klosterlausnit
Wohnung für Sommergäste, direkt am
Bade. Gute Zimmer und Betten.
Gerner Straße 33.

DEUTSCHES NORDSEEBAD
Bisum
Bahnhst. in
Hörslein - Gärner
Strand - Watten-
laufen - Sechunds-
und Entenlag
Führer aus. durch d. Badekom.
Für Erholungsbedürftige
empfehle ich täglich meine gut eingerichteten
Zimmer mit prima großen Betten im
Schlängengraben mit herrlichem großem
Garten am Fuße des Thüringer Schobes.
Rüge Oberhof. Angeb. erb. mit. 8 14175
an die Exp. dfr. 34g.

**Telefon- u Signal
Anlagen**
Umänderungen
Reparaturen
Erich Weaschkin
Halle - Annenstr. 2
Tel. 20358

Bernhard Königswald
Möbelfabrik und Magaz in
Halle a. S., Rathausstraße 2
neben Bauers Restaurant
empfehlen moderne
Wohn-, Ess-, Herren-, Schlafzimmer
Küchen und einzelne Möbel
in großer Auswahl zu reell. billigen Preisen
unter langjähriger Garantie

Bruch-Heilung
ohne Operation, vollständig ohne Berufsunterbrechung, keine
schmerzhaften Einprägungen, die Heilung kommt:
Schmerzen, Schwellen, Geknen, Stehen und Bewegung.
Lieber die Erfolge unserer Methode erzählt:
Herr Dr. med. D. B., approbierter Arzt: „Unsere Methode
bei operationslosen Bruchbehandlungen habe ich
vielbezüglich an meinen Patienten erprobt, und ich kann
 Ihnen nur von besten Erfolgen dabei berichten. Selbst
Brüche allerwärts sehr kommen in verhältnismäßig
kurzer Zeit zu völliger Beseitigung der Schmerzen
Herr Dr. med. G. B., approbierter Arzt: „Teile hierdurch
mit, daß ich selbst mit der orthopädischen operations-
losen Bruchbehandlung gute und oft überraschende
Erfolge erzielt habe.“
Herr J. B., Schiedemüller aus Baden: „Ich teile
Ihnen höflich mit, daß ich über die Behandlung meines
linksseitigen lumbagoartigen Bruchs sehr zu-
rieden bin. Ich arbeite als Schiedemüller schon
6 Wochen ohne jedes Band und kann jedem versichern,
daß keinerlei Beschwerden mehr vorhanden sind. Selbst
ein herporragender Hühnerbarn und Bruchgratzen
äußerte ich dahingehend: Auf Bruch verziehen Sie
die Person doch.“
Herr J. B., Hotelgrüner, Wittlich-Mosel: „Ich begab
mich in Ihre Behandlung in höchster Not. Mein Seiten-
bruch, mit dem ich vom ersten Lebensjahre an behaftet
war, nahm trotz aller Bandagen, bis ich von ihm allen
bekanntest Banagillen verordnet bekam, den Umfang
eines Rinderkopfes an. Dant Ihrer Methode und der
überaus gewissenhaften freundlichen Behandlung Ihres
Arztes wurde ich geheilt, mein Körperleben ist ver-
schwunden. Ich bemerke noch, daß eine Operation als
graves angelehrt wurde, da alles vermaßen wor-
den. Unausführlicher Denksatz ist mein Glück. Der beste
Denksatzes soll für mich darin bestehen, Ihre Lo-
sungsart, dabei einfache Methode zum Heile aller
Bruchleidenens bestens zu empfehlen und bekanntzu-
machen.“
Grellende unferer approbierten Insell ausge-
bildeten Schiedemüller aus
Halle a. S., Hotel Grüner Baum, am Gumbah, dem
18. Juni, nachm. von 8 bis 7 Uhr.
Werkzeuge, Hotel goldene Sonne, am Sonntag, dem
18. Juni, vorm. von 8 bis 1 Uhr.
„Danla“ Verrücktes Institut für ortho-
pädische Bruchbehandlung,
G. m. d. B. / Bremen.
Wir warnen vor erfolglosen und oft unrettel Nach-
ahmungen unserer Heilmethode.

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 RM., durch Flugboten ohne Bringerlohn 1,80 RM., Anzeigenpreis 0,25 RM., die Abnahmezeit, Adressliste, 1,00 RM., die Restrechnung.